

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Innkreis.

Ach.

Ach, sonst auch Maria Ach genannt, an dem rechten Ufer der Salzach, Burghausen gegenüber und früher gleichsam eine Vorstadt davon, ist weit und breit als Wallfahrtsort bekannt. Im Jahre 1354 soll die Salzach daselbst ein Muttergottesbild an das Ufer geschwemmt haben, ein Umstand, der dem damaligen Besitzer von Ach, Heinrich Acher zur Gründung eines eigenen Benefiziums veranlasste, worauf Ach immer mehr besucht wurde und verschiedene Ablässe erhielt. Auch flossen der Kirche daselbst seit jener Zeit verschiedene kostbare Geschenke zu. So gab unter andern 1755 die Freifrau von Lösch, geborne Gräfin von Maxrain ihr prachtvolles Brautkleid dahin, mit dem auch deren Gemahl die seinigen vereinte. Im Jahre 1776 liess aber Franz Ferdinand Freiherr von Prielmeyr mit Beihilfe Anderer sogar eine neue Kirche aufführen.

Ausserdem war Ach von jeher eine Herrschaft mit Herren gleiches Namens, denen im 14ten Jahrhundert die Chemater, dann die Stöckel, und die Schwarz folgten. Als auch letzterer Stamm erlosch, kam Ach sammt Wanghausen an Franz Bernhard Freiherrn von Prielmeyr, Kastner und Regierungsrath zu Burghausen und zwar im Jahre 1721.

Ach gegenüber liegt, wie das Bild zeigt, die königl. baierische Stadt Burghausen mit dem ungeheuren Schlosse, dem einstigen Sitz der plainischen Grafen von Burghausen, und nachherigen Residenz eines Zweiges des wittelsbachischen Hauses, worin auch der bekannte Herzog Georg der Reiche im Jahre 1503 starb, und einen ungemeinen reichhaltigen Schatz, zu dessen Transportirung nach Neuburg an der Donau Ruprecht von der Pfalz 70 sechsspännige Wagen benöthigte. Daselbst war auch lange Zeit eine baierische Regierung, zu dessen Bezirk namentlich das Innviertel gehörte, bis es zu Oesterreich kam.
